

№ 139.

für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum
für Inserenten am Plage 12 Pfg., für aus-
wärtige 15 Pfg.; für Reklamen 50 Pfg.
Inserate werden in der Expedition und bei
sämtlichen Annoncen-Bureaux angenommen.
Bei Anfragen von auswärts wolle man eine
Postfreimarkte zur Antwort mit einsenden.

„Durchlauchtigster, großmächtigster Fürst, freundlich lieber Bruder und Vetter! Die von Preußens Heidenkönig herrschend geführten deutschen Stämme, in Sprache und Sitte, Wissenschaft und Kunst seit Jahrhunderten vereint, feiern nunmehr auch eine Waffenbrüderglänzendes Zeugnis giebt. Befehl von dem Streben, an dieser werdenden Einigung Deutschlands nach Kräften mitzuwirken, habe ich nicht gesäumt, deshalb mit dem Bundeskanzleramt des Norddeutschen Bundes in Verhandlungen zu treten. Dieselben sind jüngst in Versailles zum Abschlusse gediehen. Ich wende mich daher an die deutschen Fürsten, insbesondere an Ew. Majestät, mit dem Vorschlage gemeinschaftlich mit mir bei Sr. Majestät der Präsidialrechte mit in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte mit der Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde. Es ist mir ein erhabender Gedanke, daß ich mich durch meine Stellung fann, zur Krönung des deutschen Einigungswerthes den ersten Schritt zu thun, und gebe ich mich der freudigen Hoffnung hin, daß Ew. Königl. Majestät meinem Vorgehen freundliche Zustimmung ertheilen werden. Indem ich mir daher das Vergnügen gebe, Ew. Königl. Majestät gleich den übrigen verbundenen Fürsten und freien Städten, um deren gefällige Willensmeinung zu ersuchen, bin ich mit Versicherung vollkommener Hochachtung und Freundschaft Ew. Königl. Majestät freundwilliger Bruder und Vetter Ludwig.“

Die Erklärung des Ministerpräsidenten Dr. von Luß lautet: Wir werden Ihnen erschießendes Material mitteilen, welches die Ihrem Urtheile darüber zu Grunde liegen werden, ob das Verwehren des Reingens Zuitputz seit dem 10. Juni bis heute ein verurtheilungsmäßiges und gerechtes gewesen ist, oder nicht. Die Prüfung wird sich nicht nur auf die Frage erstrecken dürfen, die jetzt allein Otto an der Regierung verhindert ist oder nicht, und ob für ihn eine Regentenschaft zu befellen ist oder nicht, sondern sie wird sich auch auf die Frage erstrecken müssen, ob es gerechtfertigt war, zur Zeit des Lebens und der Regierung Königs Ludwig II. die Regentenschaft zu greifen. Das Material, welches Ihrer Einsicht unterbreitet werden wird, ist von einer Art, welche wie wir glauben, nicht gestattet, zu veröffentlichten. Mindestens wird es einer gewissenhaften Prüfung bedürfen, wie weit die Thatkanten, die Ihnen vor Augen kommen, die Frage zu diskutieren, in welcher Weise die Angelangeben der zweiten Kammer zu behandeln ist, so möchte ich Sie bitten, denselben zunächst eine Kommission zu bestellen, welcher wir das wahre. Diese Kommission wird vom Jahre 1907 bis 1908 einen Antrag über die materielle Frage unterbreiten, sondern auch die Frage prüfen oder Vorschläge vorlegen, inwieweit dem Lande das bolene Material zugänglich gemacht werden kann. Wir werden Ihnen stets mit vollster Offenheit entgegenkommen, mit jener Offenheit, welche durch den furchtbaren Ernst der Lage geboten ist. Sollte das Material noch ihrem Dafürhalten noch nicht als ein erschöpfendes gesehen werden, so sehen wir Ihren Anträgen aus Ergänzung und weitere Vernehmung entgegen. Die Spezialkommission der Kammer Reichsraths hielt heute Mittag ihre erste Sitzung. Zum Referenten wurde Dr. v. Neumann gewählt.

Man veröffentlicht jetzt aus Anlaß des Todes des Königs von
ern dasjenige Handschreiben, welches derselbe beim Ausgange
an den König Johann von Sachsen richtete, um denselben vor-
lagen, dem König Wilhelm von Preußen die deutsche Kaiser-
e anzutragen. Dieses Schreiben hatte folgenden Inhalt:

„Um halb neun Uhr, gnädiges Fräulein. Doch vergessen Sie nicht, daß die Flut steigt. Ehen Sie,“ und Juliette wies nach zwei mächtigen Felsstücken, „die Flut steigt bis hoch zu diesen Felsen empor und das Fräulein haben keinen anderen Pfad, um zurückzuweichen, als diesen schmalen Felsenweg!“

Sidonie versprach, daß sie der Warnung eingedenk sein wolle, worauf Juliette sich zögernd, langsam entfernte, aber bei jeder Wendung des Weges stehen blieb und zurückblifte nach dem jungen Mädchen, welches eine Gefangene war, ohne es zu wissen.

Sich endlich allein sehend, setzte Sidonie sich auf einen mächtigen Sandsteinblock nieder und blickte, rückhaltlos ihren Gedanken nach ab, mit dem sie ersahnt einen überwältigenden Zauber auf sie ausgeübt hatte. Sie fühlte, daß diese ewig wechselvolle, ruhelohe See ihr eine Gefährtin werden würde, welche tröstend und beruhigend auf ihr tief traueriges junges Gemüth einwirken mußte.

Zum ersten Male, seit sie Buen Retiro verlassen hatte, war sie wieder allein, mit sich und ihrem endlosen Schmerz. Die gleiche, heilige Stille, wie in den Bergen, wo das Heim ihrer Kindheit gestanden, umfing sie wieder und das ganze allgewaltige Weh der schweren Prüfungen, welche über ihr junges Leben hereingebrochen waren, kam mit wuchtiger Schwere über sie. Was hatte sie alles verloren! Was hatten ihr wenige Tage geraubt! Wie hatten wenige Stunden alles vernichtet, was ihr lieb und teuer gewesen war!

Nun war sie wieder allein, — o, wie allein — mutterseelenallein!
Eine namenlose Sehnsucht kam mit diesen Gedanken über sie,
Sehnsucht nach den alten Tagen, nach der ihr so traut gewordenen
Heimat, Sehnsucht nach — Carl!

Umwilktürlich hatte sie den Namen des stillgeliebten Mannes selbstübergeben vor sich hingeprochen. Umfing es sie doch wie ein Traum, unter der Allgewalt der auf sie einstürmenden Erinnerungen.

Das eigene, geflüsterte Wort ließ sie jählings zusammenschrecken und von inständiger Furcht erfasst, sprang sie auf ihre Füße. In demselben Moment entbrach ihr ein Schrei des Schreckens.

denn nur wenige Schritte von ihr entfernt, den Blick durchbohrend, unverwandt auf sie gerichtet, bligte ihr ein Paar finsterner, unheimlich funkelnder Augen entgegen . . .

Ein formidat' Schwindel erfaßte Sidonie jenseitwärts bei dem Anblick des Wesens, welches sie am allerlechtesten sich so nahe geahnt hatte, und wie am Abend zuvor, als sie dasselbe zum ersten Male

in ihrem Leben gesehen, durchriefelte es sie eilig kalt, während Pamela mit über der Brust gekreuzten Armen regungslos in ihrer Stellung verharrte.

Wie sie so da stand, glich sie eher einem der Erde entflohenen Kobold, als einem Wesen mit menschlichen Empfindungen.

Der erste Eindruck, den die Entdeckung, sich so broachtet zu sehen, in Sidonie wach werden ließ, war ein Gefühl der Furcht, doch dieselbe rasch mit aller Willenskraft niederkämpfend, schritt sie auf Ramele zu, hat ihr Uebeldacht nicht mehr im Auge.

auf Pamela zu, bot ihr lächelnd die Hand und begrüßte sie mit freundlichen Worten. Aber die kleine Verwachsene zog die Hand, welche Sidonie erfaßt hatte, mit Heftigkeit zurück und blickte finstern zu dem erschrocken Mädchen auf.

„Weshalb lächeln Sie mich an und sprechen so gütig zu mir? Sie hassen mich, wie ich Sie hasse!“
Sidonie wich bestürzt vor dem Blick, der diese Worte begleitete, um einen Schritt zurück.

„Ich hasse Sie nicht, wenn Sie mich auch hassen mögen,“ versetzte sie bebenden Tones. „Ich möchte bei Gott nicht, weshalb ich Ihnen feindlich gesinnt sein sollte!“

„Weil Sie schön sind und ich häßlich bin!“ erwiderte Pamela düster, „Madame behauptet immer, häßliche Leute hätten gar kein Recht, zu existieren!“

„Ja, meine Mutter!“ entgegnete das Mädchen, während ein spöttischer Zug ihre Lippen entstellte. „Sie nennt mich die Budeliche, die Quäl ihres Sohnes, das ist doch eine Schandbezeichnung!“

„Sie möchte, daß alle Welt so schön wäre, wie sie zu sein glaubt, aber sie ist es selbst nicht. Madame sagt, ich solle liebenswürdig mit Ihnen sein. Ich weiß wohl, es geschieht nur, weil Sie schön

Sidonie stand sprachlos dem festtämlichen Mädchen gegenüber, aber schnell erkannte sie, welche Handlungsmasse hier die richtige sei.

„Pamela,“ sprach sie in liebevollem Tone, „was immer auch andere Ihnen zugefügt haben mögen, was immer zu glauben sie Ihnen Veranlassung gegeben, mir thun Sie Unrecht. Ich kenne keinen andern Gaf, weder gegen Sie, noch gegen Sie.“

vermeint hab, wer gegen Schöne, noch gegen Häßliche. Pamela, vertrauen Sie mir! Lassen Sie uns Freundinnen werden! Wir sind darauf angewiesen, mit einander zu verkehren! Lassen Sie uns wie zwei Schwestern thun!"

Sidonie hatte bei diesen Worten Pamela's Hand ergriffen und

Nebenbei geht in die republikanischen Anzeigen-Ausweisungs-Konflikte zwischen mehreren bei der letzten Urtheile hat.

und Firmu sind nach den bisherigen Garantie für die, wie sie sich im

hat sich in den englische Regierung den Kolonien hier wird der Vorgang

Zeit von gestern der Cholera acht erkrankt.

en Resultaten 46 Liberale, ein Konfessionärer, in haben demnach Liberale und 43

nach München. solltariffaffären Ge- Produkte, Oele, t dem Annehmendm araffin mit einem

at nach lebhafter über (Berlin) be- ale und eine vor- empfindlich, sowie treffend eine sorg- auf den Wasser-

eine neue Felden- verfeigte Bezirks- will den unglück- des Gemeindeg- gelegt haben.

ammlung de s den Statthalter Kreisen angenehm- aus einer Was- lenden Kreisen ist men Worte, welche re, zur Genüge

gskommission welcher sich gegen 17 ausspricht. Es ist wird, daß der

zufolge wäre es Abwehrungen ge- verwundet. Wie n.

gekommen, aus demwege während et wurde.

rschaft. nal.) Von den icht die Errichtung it Voigt angeregt. hren und Schul- aben, die freund- inden wird. Ein Schulinspektors Bilesternung zu is zum 1. Juli nur dieser Notiz en den um den sberg hochber-

In dem Be- an Stelle des tenen bisherigen rzenrat Delius er die Zulässig- Commissions- Bohnsche gewählt In bezug Bericht nicht, so daß jene lung der Schuld

fung.) Heute or der Mittags- tive und der ihr icken nicht dabei noch mitgeteilt- indweh hier ein- ndlich war, die eigneter Geräte Maschine ist der ren Herstellung hof überlassen. of. — Zum welche diese ollendet, infolge ist. Es ver- und das Ebenen ppenleistung ist in Rohbau fast er Woche statt- lichen am Bau vortan sich auch, is der Nachbar- acht in seiner umherliegenden d.

Hersford, 17. Juni. [Prozeß der Stadt Hersford] gegen die Stadtfabrik Salzkufen. Der Verhandlungstermin in der Hauptkammer ist, nach dem „Herf. Krebl.“, auf den 17. September d. J., vormittags 11 Uhr anberaumt.

Hersford, 17. Juni. [Schützen-Gesellschaft.] In der vorgestern stattgefundenen ersten Sitzung des neuen Vorstandes wurde beschlossen, das Schützenfest am 25. und 26. Juli zu feiern. Die Nachfeier wird also auf den 1. August fallen. Die Musik am Schützenfest wird, wie das „Herf. Krebl.“ meldet, von der Kapelle des 55. Inf.-Reg. ausgeführt werden.

Schötenmar, 15. Juni. [Zielfestung.] Der hiesigen Knabenschule ist vom Subkonrektor Hunnaeus in Lemgo ein Kapital von 600 M. vermach. Dasselbe soll die Bezeichnung „Hunnaeus Stiftung“ führen und nur die Zinsen des Kapitals gebraucht, das Kapital selbst jedoch nicht angegriffen werden. Rektor Hunnaeus hat verfügt, daß von den Zinsen den zwei fähigsten Schülern Bücher geschenkt werden und der Restbetrag alle 3 Jahre zur Feier eines Schulfestes für die Knabenschule verwendet wird.

Schnabrück, 17. Juni. [Die hiesige „Morgen-Zeitung“] teilt ihren Lesern heute mit, daß sie am 1. Juli durch Kauf in den Besitz des hiesigen Vereins der deutsch-freiwirtschaftlichen Partei und in den Verlag des Herrn Scholten hier übergeht.

Vaderborg, 15. Juni. [Deputation nach München.] Von dem hier garnisonierenden 1. Westfälischen Husarenregiment Nr. 8 wird sich eine Deputation nach München begeben, um den Beilegungsfeierlichkeiten für König Ludwig II. beizuwohnen, der, wie sein Vater König Maximilian II., Chef des Regiments war.

Velde, 17. Juni. [Personal-Chronik.] Der Postverwalter Wehmer in Gronau wurde unter Ernennung zum Postassistenten nach Bedum versetzt.

Münster, 16. Juni. [Bürgermeisterwahl.] Von dem hiesigen Stadtverordnetenkollegium wurde heute, wie die „Mh.-Ztg.“ hört, in geheimer Sitzung über die Neuwahl eines ersten Bürgermeisters unserer Stadt an Stelle des mit dem 1. Juli er. aus Gesundheitsrückfällen in den Ruhestand tretenden Herrn Oberbürgermeisters Schiffer-Woldorff verhandelt. In der Bürgererschaft wird allgemein erwartet, daß, aller Tradition gemäß, die Wahl auf einen Sohn und Bürger unserer Stadt fallen möge. Ueber die Namen von Bewerbern verläutet noch nichts.

Dortmund, 15. Juni. [Eine schöne Wingenfreundin] ward einer Anzahl Arbeiter der hiesigen Central-Wagen-Werkstätte der Köln-Mindener Bahn am Samstag zu teil. Auf Veranlassung des Eisenbahnministers erhielten 55 derselben, welche seit 25 Jahren dafelbst beschäftigt sind, eine Gratifikation von je 30 M. auszubehalten, wobei Herr Maschineninspektor Sürth eine entsprechende Anrede hielt. Wie wir hören, sollen 40 Arbeiter der Central-Maschinen-Werkstätte nach dem Fest in gleicher Weise bedacht werden.

Bochum, 14. Juni. [Festern und heute hat hier die Jahresversammlung des „Vereins israelitischer Lehrer für Westfalen und die Rheinprovinz“] stattgefunden. Die Versammlung, welche wie man der „Mh.-Ztg.“ meldet, von 40 bis 50 Mitgliedern aus den verschiedensten Teilen des Vereinsbezirks besucht war, wurde von der hiesigen jüdischen Gemeinde mit dem größten Wohlwollen aufgenommen. Auch aus anderen Kreisen wurde ihre Beachtung geschenkt. So hatten der Oberbürgermeister Vollmann und der Kreisinspektor Sürth die Freundlichkeit gehabt, der am sie ergangenen Einladung Folge zu leisten. Gestern war heute, am zweiten Tage, anwesend und hieß die Versammlung namens der Stadt willkommen.

Lengerich i. W., 16. Juni. [Ein Durchgänger.] Von den gestern in Lengerich untergebracht gewesenen Pferden der reitenden Artillerie zu Schnabrück ritt sich ein Pferd los und ging durch. Es schlug den Weg nach hier ein und konnte unterwegs von Niemandem eingeklinkt werden. In vollem Galopp lief es durch Lengerich und konnte erst in der Bauerschaft Solde angehalten werden. Unterwegs hat das Pferd einen alten Mann, der nicht schnell genug ausweichen konnte, niedergeworfen und verletzt. Auch das Pferd hat arge Verletzungen und steht noch in Lengerich, während die Abheilung weitergerückt ist. (Osn. Z.)

Darmstadt, 16. Juni. [Prinz Luitpold von Bayern] hat, wie der Korrespondent meldet, dem Senat am 14. d. M. telegraphische Mitteilung von dem plötzlichen Ableben des Königs Ludwig von Bayern gemacht, unter der Angabe, daß er im Namen des zum Throne berufenen Prinzen Otto die Regentenschaft übernehme. Der Senat hat auf telegraphischem Wege dem Prinzen-Regenten seine Teilnahme an dem schmerzlichen Ereignis ausgesprochen.

Gerichtssaal.

Wotho, 16. Juni. [In der heutigen Schöffensitzung] führte Amtsrichter Wippermann von hier den Vorfall, als Schöffen fungierten der Kaufmann Benz von hier, und Kolon Störmer aus Waldorf. Der Handarbeiter Friedrich Dittelmeyer aus Waldorf war angeklagt wegen Holzdiebstahls. Nach Vernehmung der Zeugen wurde derselbe des Holzdiebstahls für schuldig erklärt, und mit 5 Mark event. 2 Tagen Gefängnis und zum Erlaß des Wertes mit 1 Mark und in die Kosten verurteilt. — Von der Anklage am 3. November v. J. in der Gemeinde Exter unterdrückter Weise die Jagd ausgeübt zu haben, wurde der Neubauer Ritter von Bonneberg freigesprochen. Auch der Kleinbändler L. Dittelmeyer zu Waldorf, welcher angeklagt war, unterdrückter Weise und ohne Konzession Schenkwirtschaft getrieben zu haben, wurde freigesprochen. — Außerdem wurde noch in einigen Sachen verhandelt, die jedoch für das Publikum kein besonderes Interesse bieten. Drei Privatklagen wurden vertagt.

Viehmärkte.

Bünde, 17. Juni. [Marktbericht.] Der gestern hier abgehaltene Monatsmarkt war von Käufern und Verkäufern recht

gut besucht, der Handel in Hornvieh wozu 80—90 Stück ange- trieben waren, ließ viel zu wünschen übrig, weshalb die Preise auch gedrückt waren; es wurden gute Milchstübe zu 150—180 gekauft. Ferkel wurden sehr teuer bezahlt, 6 Wochen alt, fand das Paar mit 24—30 M. recht lebhaften Umsatz, es war recht bald alles Ange- botene verkauft. In größeren Schweinen war das Angebot größer wie die Nachfrage und nur in trächtigen Schweinen wurde etwas ge- handelt. Der Pferdemarkt war nur von geringer Bedeutung und fand darin ein kaum nennenswerter Umsatz statt.

Dortmund, 16. Juni. [Viehmarkt.] Zum heutigen Markt- und Ferkelmarkt waren aufgetrieben: 653 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder, ca. 280 Schweine inkl. Ferkel und 76 Pferde. — Im allgemeinen war das Geschäft reger als auf den letzten Märkten; die erzielten Preise müssen jedoch immerhin noch als niedrige bezeichnet werden. Der Überstand war unbedeutend. Der Schweinemarkt, auf welchem der Handel ziemlich flott war, wurde ebenfalls nahezu geräumt. 6-Wochen-Ferkel wurden mit 2,50 bis 3 M. pro Woche bezahlt, 1-jährige Ferkel erzielten 2,50 bis 3,20 M., 1-jährige 3,80—4,1 M. pro Stück. — Nächster Markt am 23. Juni er.

Hannover, 17. Juni. [Viehmarkt.] Zu heutiger Viehmärkte waren aufgetrieben: 15 Stück Großvieh, 221 Stück Schweine, 185 Stück Kälber, 98 Stück Hammel. Die Preise sind: Großvieh: I. Sorte 59—61 M., II. Sorte 54—59 M., III. Sorte 46—54 M. für 100 Pfd., Schweine pro 100 Pfd. I. Sorte 46—48 M., II. Sorte 44—46 M., III. Sorte 40—44 M., Kälber pro 100 Pfd. I. Sorte 60—65 Pfg., II. Sorte 50—60 Pfg., Hammel pro 100 Pfd. I. Sorte 60 Pfg., II. Sorte 50 Pfg. (Alles Schlacht- gewicht). — Der Handel war mittelmäßig.

Handelsnachrichten.

Berlin, 15. Juni. [Die Bildung Mineralquellen- aktiengesellschaft] zählt eine Dividende von 24 pSt. Dem ordentlichen und dem außerordentlichen Reservefonds fließen aus dem vorjährigen Gewinn zusammen 14 055 M. zu.

Mainz, 16. Juni. [Konkurs.] Da die von den Gläubigern verlangten Bedingungen nicht erfüllt wurden, wurde heute über die Hofstema Weiter und Bieten in Kassel und Köln der Konkurs eröffnet.

[Die Zuckerraffinade in Lage] verteuert für 1885/86 keine Dividende.

[Die Central-Aktiengesellschaft für Tauerer und Schleppschiffahrt zu Ruhrort] verteuert für 1885 auf das um die Hälfte vergrößerte Aktienkapital von 1 800 000 M. eine 5 pSt. Dividende. 88 320 M. werden zu Abschreibungen und 6822 M. zum Vortrag verwendet. Von der Proz. Anleihe im Gesamtbetrag von 1 500 000 M. wurden nach dem Geschäftsbericht in 1885 686 000 M. und im laufenden Jahre 54 000 M. begeben.

[Reinische Zute-Spinnerei und Weberei zu Buel in Conrath.] Am 20. Juni findet eine Gläubigerversammlung statt, in welcher der Concursverwalter ernannt werden soll, die Gebäude aus freier Hand zu veräußern.

[Aktien-Neugründung.] In Hamburg ist die mit einem Aktienkapital von einer Million Mark begründete „Allgemeine Künd- veräußerungs-Gesellschaft“ in das Handelsregister eingetragen worden. (Eber die Firma Leopold und Joseph Pertz) in Amsterdam ist der Concurs verhängt worden.

[Concursverordnungen:] Aktien-Ges. Carne-pura, Patent- Fleisch-Verwaltung, Berlin; S. H. Niesmann, Eisenach; Restaurateur Karl Meyer, Hannover; E. G. Wehrhans, Jauer; Karl Friedrich August Wehner, Wismuth; H. Vannoth, Neidenburg; Louis Burmeister, Potsdam; Franz Dume, Ragnitz; Eisenbahngesellschaft, D. Bourdy u. C., Stuttgart; Geschwister Gerlach, Trier; Mr. Schröter, Erfurt; Nachlaß des Hotelwirts Bruns, Pyrmont; Brauer Schubert, Herten; Tischler Wiedemann, Herten.

Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe . . . 106,60 | Oester. Silberrente 4 1/2 % 69,—
Staatsanleihe 3 1/2 % 109,70 | Russische Anleihe vom 1877 —,—
Athen. West. Ind. Anleihe-Gesellschaft.

Bochum, B. L. u. W. 115,60 | Bremer B. u. Aktien-Ver. 18,—
Bochumer Bergw.-Ges. 41,90 | Neudamm. Wehner (Köln) 171,—
Dortm. Union St. Pr. 43,25 | Laus. Tiefbau 28,80
Gelsenkirchener Bergw. 110,— | Westf. Drahtz. 29,30
Georg. Mar. B. St. Akt. — | Rhodn. Berg. u. H. Lit. A. 61,60
Sibersia 96,50

Bank- und Kreditbank-Aktien.

Barmer Bankverein 99,— | Leipziger Kreditbank 169,10
Berg. Bank, Bank 114,90 | Reichsbank (3 1/2 % Div.) 137,70
Essener Kredit-Bank 102,30 | Schaffh. Bankverein 88,75

Inländische Eisenbahn-Prisipalitäten.

Berg. Märk. 4 1/2 % 100,25 | Köln-M. Lit. A. 4 1/2 % 102,50
3 1/2 % 3. Ser. Lit. A. u. B. 100,10 | Rhein. 4 1/2 % 3. Ser. 102,80
3 1/2 % 3. Ser. Lit. C. 100,10 | Oberh. 4 1/2 % 3. Ser. —,—

Geldsorten und Banknoten.

20-Frank-Stücke 16,14 | Französische Banknoten 80,70
100-Frank-Stücke 20,33 | Englische 20,37
Gold-Dollars 4,18 | Holländische 167,10
Oester. Banknoten 161,55

New-York, 16. Juni.

Petroleum 7 1/2 % | Sped. 6 1/2 %
Schmalz Wilcox 6,50 | Roter Winterweizen 0,83
Fairbank 6,50 | Mais (ord. mixed) 0,44

Telegraphischer Kursbericht.

mitgeteilt von der Berliner Wechselbank, Herrn Friedländer & Sommerfeld, Postanfert, Berlin NW, II. d. Linden 45.

(Schlußkurse. 2 1/2 Uhr.)	15. Juni	17. Juni
Franken	381,50	379,00
Kombard	186,50	186,50
Oester. Kreditaktien	456,50	454,50
Disconto-Kommandit	213,30	212,40
Deutsche Bank	159,30	159,40
Darmstädter Bank	139,55	139,25
Westfälische Bank	111,10	111,00
Preuß. 4 1/2 % Konsols	105,40	105,30
Oester. Gold-Rente	94,30	94,40
Ungar. Gold-Rente	85,50	85,50
Russen v. 1884	100,30	100,20
Laurahütte	70,60	70,00
Koblenz. Spinnerei	114,00	116,—
Spinnerei Vorwärts	105,50	103,50
Russische Noten	199,15	198,65
Londoner Wechsel-Kurs	20,35,5	20,35,5
Amsterdamer	168,50	168,45
Pariser	80,55	80,60
Weizen	pr. Juni Juli	144,00 143,50
Roggen	pr. „	131,— 129,00
Rübsl	pr. „	43,40 43,70
Spiritus	pr. „	36,70 36,70

Baderhorn, 16. Juni. 100 Kilo Erbsen 22,50—24,50 M., Bohnen 25,00—26,00 M., Linen 33,00—36,00 M., Kar- toffeln 4,60—5,00, Stroh 3,40—4,40 M., Heu 4,00—5,00 M., 1/2 Kilo Rindfleisch 0,55 bis 0,60 Pfg., Schweinefleisch 0,60 Pfg., Kalbfleisch 0,40—0,50, Hammelfleisch 0,55—0,60 M., Sped 0,70—0,80 M., Butter 0,70—0,90 M., Schod Eier 2,40 bis 3,00 M.

Köln, 17. Juni. Weizen, hiesiger loco 17,25, fremd loco 17,50, pr. Juli 16,70, pr. Roggen 16,65. — Roggen loco hiesiger 17,50, pr. Juli 13,60, pr. Roggen 13,55. — Hafer loco 15,00

Köln, 17. Juni. Rübsl loco mit Saß 23,50, pr. Okt. 23,40. Neuh. 17. Juni. Weizen 16,40—17,40 M., Roggen 13,50 bis 14,00 M., Gerste 00,00 M., Hafer 15,00 M., Rübsl per 100 Kilo 45,00 M., gereinigtes Öl 48,00 M.

Hamburg, 17. Juni. Raffee ruhig. Deutger Umsatz 3500 Tsd. Rio reell ordinary 39 Pfg., Santos good average 40 1/2 Pfg.

Bremen, 17. Juni. Schmalz, Wilcox, 31 1/2 Pfg. Hamburg, 17. Juni. Schmalz, Wilcox, 30 1/2 Pfg.

Bremen, 17. Juni. Tabak. Umsatz 106 Tsd. Kentucky, 6221 Paden St. ruhig.

Bremen, 17. Juni. Petroleum, raff. Standard white. Ruhig loco 6 M. 40 Pfg. Br.

Hamburg, 17. Juni. Rübsl ruhig, loco 41 Br. — Weizen matt, loco 44 1/2 Br. — Petroleum ruhig loco 6,50 Br., 6,40 M., pr. Aug. Deut. 6,80 Br., 6,70 G.

Antwerpen, 17. Juni. Petroleum ruhig. Raffin. Tapp. weiß loco 15 1/2 Br. und Br., pr. Juli 16 Br., pr. Sept. 16 1/2 Br., pr. Sept. Deut. 16 1/2 Br.

Hamburg, 17. Juni. Spiritus still, loco —, pr. Juli 22 1/2 Br., pr. Juli-Aug. 22 1/2 Br., pr. Aug. Sept. 23 1/2 Br., pr. Sept. Okt. 24 Br.

Hamburg, 17. Juni. Getreide in loco. Weizen matt, Roggen matt, Hafer ruhig, Gerste weichen.

Amsterdam, 17. Juni. Weizen pr. Roggen 2 10. — Roggen pr. Okt. 130 à 129.

Familien-Nachrichten.

[Von unseren Abonnenten uns zugehende, erkennbar deglaugliche Familien-Nachrichten finden in dieser Rubrik Aufnahme.]

Verlobt: Frä. Anna Jgelhorst (Wolke) mit Hm. Friedrich Ostreich (Kielberg).

Meteorologische Beobachtungen.

Bielefeld, 18. Juni. Niedrigster Stand des Thermometers während der Nacht + 7° C. Stand des Thermometers um 12 Uhr mittags + 13 1/2° C. Barometer: (gefrierer Stand 749) . . . 750 mm

Die vorausgesagte Verringerung des Wetters ist teilweise bereits eingetreten. Die Regenfälle haben nachgelassen, der Wind, jetzt aus Osten, ist fast still, die Wolken haben eine höhere Lage und ziehen langsamer was auf mehr Befriedigung im Witterungscharakter deutet. Die Temperatur wird allmählich steigen und das Wetter sich bessern.

Neueste Nachrichten.

R Berlin, Freitag, 18. Juni. (Privat-Telegramm der Westfälischen Zeitung.) Dem Bundesrat ging das Militärrelisten- gesetz zu. Dasselbe bedingt eine Neuausgabe von 6 Millionen.

Die Polizei fahndete gestern abend in den Restaurationen auf die Nummer des „Berliner Tageblattes“ mit der angeblichen Gegen- proklamation Ludwigs II.

Ein Münchener Korrespondent der „Voss. Ztg.“ hatte eine Unterredung mit dem Minister von Crailsheim. Derselbe war der Ansicht, daß die Lage wohl ernst sei, er glaubt aber nicht, daß das liberale Regiment zu Ende gehe.

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt- und Landkreis Bielefeld.
Brackwede, 17. Juni 1886. Die diesjährigen öffentlichen Impfungen nehmen für das Amt Brackwede-Itterhork am 19. d. M. in der Schule zu Brackwede ihren Anfang. Ich mache die Eltern der Impflinge hierauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß ihnen die ein- zelnen Impfstoffe und Lokale durch besondere Bestellung mitgeteilt werden.
Der Amtmann. Bittlow.

Nächste Lotterie-Ziehungen

Berliner
22. Juni Hauptgew. 15000 M. Los 3 Mf.
Rothe Kreuz
26. Juni Hauptgew. 30000 M. Los 1 Mf.
Kirchenbau
30. Juni Hauptgew. 30000 M. Los 2 Mf.
Weimar
6. Juli Hauptgew. 30000 Mf. Los 1 Mf.

Ausantwortung resp. Auszahlung der Gewinne auf Wunsch durch mich sofort nach Erscheinen der Gewinnlisten. — Alle 4 Lose mit amtlichen Listen sende für 7 Mark 20 Pfg. franko. [6692]

Louis Hoffmann, Lotterie-Collecteur
Bielefeld.

Handels-Register

Ag. Amtsgerichts
zu Bielefeld.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 1049 Firma: **Laura Hoffmann** in Bielefeld zufolge Verfügung vom 17. Juni 1886 eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Rudolph Marohn** in Bielefeld übergegangen, der daselbst unter der bisherigen Firma fortführt.

(Vergl. Nr. 1095 des Firmen-Registers.)

Sodann ist die Firma **Laura Hoffmann** in Bielefeld und als deren Inhaber der Kaufmann **Rudolph Marohn** in Bielefeld unter Nr. 1095 des Firmen-Registers zufolge Ver- fügung vom 17. Juni 1886 eingetragen.

Eine kleine Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 6691 Mittelstraße 22.

Große Versteigerung.

Sonnabend, den 19. d. Mts., vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Pfandstale Hermanns- halle hier:

1 Koffer, 1 Spiegel, 13 leere Säde, 1 Saß mit Bohnen, 1 Schaafwaage, ca. 300 Piter Schnaps, Regen- und Sonnenschirme für Damen und Herren, Herrenhüte, Tischdecken, Betten und Bettstellen, Tische, Stühle, Uhren und noch mehrere andere Gegenstände.

Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Bielefeld, den 18. Juni 1886

Meichelt,
Gerichtsvollzieher. 6687

2 ordentliche Handwerker erhalten **Kost und Logis**
Bei wem sagt die Erheb. 6681

Bekanntmachung
Sonnabend, den 19. d. Mts., vormittags 10 Uhr, verkaufe ich in der Hermannshalle hier:
eine Partie Regulatoren
Öffentlich meistbietend bei Bar- zahlung. (6699)
Bielefeld, den 18. Juni 1886.
Donschott,
Gerichtsvollzieher.

Montag, den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr anfangend, werden bei Meier zum Go- berge
36 Scheffelsaat sehr guter Klee
verkauft, wozu Kaufliebhaber einlade.
Soberge, 14. Juni 1886.
Für Meier zum Soberge
H. Bohnenkamp. 6684

Am Donnerstag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, wird
6675
das Gras
in der zum Rittergute Lüß- braffen gehörenden **Großen Wiese** parzellenweise meist- bietend auf Credit verkauft.
Prepen, den 18. Juni 1886.
W. Niebuhr.

Salzgurken
Essiggurken
Sensgurken
Arnold Holste Ww.,
Wellenstraße 45. — 6698

Hochfeine Isländer
Matjes-Heringe
und neue Lissab.
Kartoffeln.
Th. Wolpers.

Bereins-Nachrichten.
Sonnabend:
Verein Ravensberg. Vermlg.
Feldm. V. d. W. 8 1/2 Uhr.
Rauchklub Ostfriesen 8 1/2 Uhr.
Rauchklub Westfriesen 9 1/2 Uhr.
M. S. S. G. d. W. 8 1/2 Uhr.
Verein „Unter uns“ 8 1/2 Uhr.
Brackwede. Broder Turnverein 8 1/2 Uhr.
Gauver. d. M. u. L. d. 8 1/2 Uhr.
Fischer. Fischverein 8 1/2 Uhr.

Alt-katholischer Verein.
Sonnabend 9 Uhr.
Sonntag 11 1/2 Uhr.

A.-B.-V.
Brackwede.

Der Verein beteiligt sich an dem am Sonntag stattfindenden Stiftungsfeste des Krieger- und Landwehr-Verein, wir bitten unsere Mitglieder recht zahlreich und pünktlich 3 Uhr im Lokal zu erscheinen.

Der Vorstand.
Gauverein der Maler und Radierer.

Sonnabend, den 19. d. M.:
General-Verammlung.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.
Frische Seesungen und Steinbutt in Eispackung, frischer Gemüse- und Suppenpargel.
S. Löwenstein,
6697) Markt.

Prima Sauerfrant
pro 1/2 No. 10 Pfg.

Beste Schnittbohnen
pro 1/2 No. 15 Pfg.

Arnold Holste Ww.,
Wellerstraße 45. (6651)

Garantiert reiner Frankfurter Car Aepfelwein
Fl. 40 Pfg., bei 5 Fl. à 35 Pfg.
H. Meisner-Apfelwein, frische Erdbeeren.
Th. Wolpers.
6683



Auskauf erteilt H. Gaff, in Firma Gaff & Köhler, Hannover, Georgstr. 4. 947 (221)

Mein Geschäft ist an jedem Sonn- und Festtage geöffnet.
R. Walbaum, Werther.

Bruchleidenden empfehle meine Bruchbänder.
Rob. Böke, Goldstr. 10.

Verantwortlich für den politischen Teil: A. Kattler, für den übrigen redaktionellen Teil: A. Hartwig, beide in Bielefeld. Für den Inseratenteil verantwortlich: G. Rasch, Bielefeld.

Der Brackweder Krieger- u. Landwehr-Verein

am Sonntag den 20. Juni sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

in hergebrachter Weise im Lokal, Garten u. Zelt von Herrn Carl Poppe.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Alle unsere Bürger und Freunde laden wir hiermit herzlich ein.

Der Vorstand.

Zwangs-versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Bielefeld Band 25 Blatt 19 auf den Namen des General-Agenten **Ludwig Aufmann** in Bielefeld eingetragenen Grundstücke der Gemeinde Bielefeld

Flur 13 Nr. 54 mit dem Wohnhause Canton III Nr. 236 Teilmietstraße und Flur 5 Nr. 820/151 und 824/151

am 20. August 1886, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle zu Bielefeld versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 3,90 M. Reinertrag und einer Fläche von 19 Are 96 □ Meter zur Grundsteuer, mit 480 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs — Grundbuchartikels — etwaige Abschnitte und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abteilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesem, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einsetzung des Versteigerers herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urteil über die Erteilung des Zuschlags wird am 21. August 1886, vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Königl. Amtsgericht I

Bielefeld, den 25. Mai 1886.

Sam 1. Okt. sind in der Altstadt von 3, 5 und 8 Räumen à 38, 70 und 88 Thaler zu vermieten.

Offerten unter D. E. an die Exp. d. Bl. erbeten. 6665

Tapeten
neueste Muster zu Fabrikpreisen, sowie sämtliche Tapezier-Arbeiten in sauberer Ausführung

C. Herrmann.

Agf. Amtsgericht.

Wiedern,
Auktions-Kommissar.

Holz-Auktion.
Am Montag, 21. d. M., morgens 10 Uhr, sollen in der sogenannten Wölfe bei Rehme, an Ort und Stelle

eine große Partie starke Bau- und Nußhölzer, Tannen, gegen Meistgebot verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Oeynhausen. 6492
S. Stern.
Rechnungsformulare stets vorrätig bei
J. D. Küster Nachfolger

13. Westfälisches Bundesschiessen
am 27., 28. und 29. Juni 1886

auf dem Schützenhose zu Münster.
Schießen um ca. 120 Preise im Gesamtwerte von über 6000 Mark. 6674

Sonnabend den 19. d. M.
erhalte ich einen großen Transport belgischer und hannoverscher Pferde.

Lemgo. 6676 S. Hochfeld.

Rolläden
aus Stahl u. Holz
Wilh. Tillmanns, Remscheid.
Ehrendiplom Amsterdam.

Berliner Lotterie.
veranstaltet vom Union-Club.
Am 22. Juni d. J.:
Haupt- u. Schlussziehung.

15 000 Mark
6000 Mark
3000 Mark
2 à 2000 Mark,
3 à 1000 Mark,
u. s. w. u. s. w.

Sämtliche Gewinne 90 pCt. effektiven Wert.

Lose à 3 Mark,
11 Lose für 30 Mark,
(Porto und Liste 30 Pfg.)
sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

F. A. Schrader, Hannover,
Gr. Radolfstraße 29.

Montag, den 21. Juni cr., morgens 10 Uhr
anfangend, werde ich beim Kolon Schöneweg Nr. 14 in Künsebeck wegen statigehabter Verpachtung des Kolonats

3 Pferde, 6 Kühe, eine Rohmaschine, eine große eichene Anrichte mit Glashüren, eine große Wanduhr, eine Bettstelle, Tische, Bänke, 1 Kutschwagen, 3 gute Ackerräder, ein Steinwagen, Pflüge, Eggen, Rüggen, Kohlenpflöcken, Düngerpflöcken, 1 großes neues Zaudefaß, Pferdegeschirre mit Hintergeschirre, 1 Kutschgeschirr ebenfalls mit Hintergeschirr, Waige, Scheerdeichsel und viele andere Gegenstände, sowie das Gras in der zweischürigen Wiese (gutes Kuh- und Pferdegras)

meistbietend gegen Credit veräußern.

Die Gegenstände sind fast alle neu.

Halle i. W., 7 Juni 1886.

Offene Stellen
Suche auf sofort oder später

1 Stubenmädchen.
Frau D. Bertelsmann, 6667) Vorwärts.

Ein Mädchen, ein Kind zu warten, gesucht. 6661 Damm 17.

Eine zuverlässige Kinderwärterin
wird für die Monate Juli August gesucht. 6653 Die Exp. sagt von wem.

Tüchtiger Vertreter für Nürnberger Teekuchen gesucht.
Offerten unter M. 8916 an Hasenstein und Vogler, Nürnberg. 6672

Glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen
F. Reckmann und Frau,
Bielefeld, 18. Juni 1886.

Lehrling

zum 1. Oktober cr. oder früher, gesucht. Reflektanten werden gebeten, ihre ges. Offerten ant. N. 5. an die Exp. abzugeben. 6341

Für eine Nähmaschinenfabrik wird ein

Meister
gesucht. Gute Schulbildung ist Bedingung. (6635)

Offerten unter O C an die Exp. d. Blg.

Für eine mechanische Leinwanderei wird ein

Sülfsaurefasser
gesucht, welcher das Vorrichten und die Beaufsichtigung der Stühle zu besorgen hat.

Offerten unter D. N. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Geizer,
der die Schlosserei gründlich versteht, gegen hohen Lohn auf sofort gesucht.

Von wem, sagt die Exp.

Ein jüngerer

Ruecht gesucht.
Von wem, sagt die Exp.

Gesucht ein Maler-Gehülfe.
G. Kiedis, Deisterstraße 18. 6690

Eine tüchtige Plätterin gesucht von
Frau Minna Lepper, 6685 Rolfsfortenstraße 60.

Dienstmädchen
gesucht. Zu erst. i. d. Exp. 6693

Zwei tüchtige Hemden-Plätterinnen
auf sofort gesucht. Näheres in der Exp. 6696

Eine Amme nach Lippstadt gesucht.
Näheres in der Exp. 6686

Stellen-Gesuche.
Ein anständiges

junges Mädchen
in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht umständehalber zum 1. Juli Stellung.

Off. St. unter D. J. bef. die Exp. d. Bl. 6679

Ein junger Mann,
Militär gewesen, sucht Stellung als Hausknecht oder Lagerarbeit zum ersten oder später.

Offerten unter O. K. befördert die Exp. 6677

Ein Mädchen
geheimes Alter sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei einem älteren Herrn

Offerten erbeten unter D. 5. an die Exp. d. Bl. 6682

Feinmilde Frauen.
Die Beileidigung, die ich gegen Anna Hermann ausgesprochen habe, nehme ich hierdurch als große Unvorsichtigkeit zurück und erkläre dieselbe als ein anständiges, ordentliches Mädchen.

Kina Kleinberg.

Briefstauben.
Mehrere Briefstauben, hellere und dunklere, sind entflohen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten.

Marktstraße 28. 6682

Familiennachrichten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen

F. Reckmann und Frau,
Bielefeld, 18. Juni 1886.

Preis des vierteljährlich 2 M. Expedition, den 2. anfallen; einz. Die Westfälische täglich und wird nachmittags von 1886.

Man nimmt in ausreichend stark ist und Staaten gleich während sie Frankreichs Stellung hat, bestehen in den Eigenschaften darin Angriffsmitel, d. h. beim Angriff auf die Zeit in See bleiben nicht stehen an der zur offensiven Küsten Kiel, auch in die Lage der kriegerischen aus dem Kampf mit neuen Panzerschiffe Widerstandskraft ist keine großen Seefahrer Taktikwert besitzt. außerdem langensform von Offensivtorpedos

Das dritte Glied der Nord- und Ostfahrten, mit ihren gleichfalls große Seegang. Vermöge dieser Geschütze, das sie als Schiffe in der Nähe Schwierigkeit des Panzerfahrzeugs zuwagt Panzerfahrzeuge sind diese letzteren sollen diesem Zweck ist ihnen welche eine ausnahmslos sind als die Schlachtschiffe in der Küsten sind endlich d. h. die deutschen Anstaltungen flotte besteht gegenwärtig Kreuzern zweiter Klasse Kreuzerregimenten zusammen ihrer Bauart, Armierung, sowie gar Küstenwerke, noch zu Kreuzern dritter Klasse und sechs neuer, die von denen mehrere in Demonstrationen gegen bedrohten in freizugelassen, daß sie v. machen können.

Den vorstehenden noch fünf Kanonenboot zur Seite. Ihr Bau von minder großer Relogiosierung, mit größeren Kriegsgeschützen gegenwärtigen Gestalt von Meldungen und beschaffen.

In der neueren Zeit mangels in der Marine Verlegenheiten sind es richtig, daß je mehr führen, dauernd eine Weltreisen zu stationäre Stamm tüchtiger Seemann. Sie kann dies

Roman

31) Sie möchten den plüßlich stehen blieb und Lieben Sie den es Madame sagte und Sie nicht die Seine war. Sie hörten das, „Ja, ich hörte es es nur immer kann. Grafen! Er nennt mich weiß ich nicht, nur daß halb habe ich ihn!“

Sidonie war von Antwort dachte. Sidonie eine gewaltige Diefelbe ward still, die Bäume zurück und alle tete sie ihre Umgebung sie an den Tag legte?

Nach dem Frühstück „Es ist hier wohl von seiner Koufine verungern hier weilen, bis „Sorge Dich mein allzuheimlich finden, nur hat!“

„Ja, der Gedanke, Freude bereitet!“

„Arme Alice! Wie gleichen Wiedersehen n Graf hin.“

Diese Worte waren Grunbe genommen waren jenen Eindruck hervorrief stand einige Augenblicke „Eugen, wenn Du